

Musikalischen «Lebensauftrag» uraufgeführt

Oberaargauer Brassband (OBB) und Solisten. Zweimal volles Haus, ein überwältigendes Programm, begnadete Gast-Interpreten und perfekte Darbietungen: Die 35. Weihnachtsskonzerte der Oberaargauer Brassband in den Kirchen Rohrbach und Herzogenbuchsee bildeten eine kaum zu übertreffende musikalische Einstimmung auf die Weihnachtstage. Sie gipfelten in der eigens für die Konzerte komponierten Uraufführung des Mario Bürki-Werks «Terra Pacem – Friede auf Erden».

«Objektive Berichterstattung» ist die Pflicht jeder Zeitung und ein Credo des «Unter-Emmentaler». Im musikalischen Bereich allerdings ist dies schwierig oder fast unmöglich – kein Mensch hört, empfindet und beurteilt Klänge gleich wie ein anderer. Die einen Ohren sind musikalisch mehr geschärft, die andern weniger. Doch das 35. Weihnachtsskonzert der Oberaargauer Brassband war von einer Vielfalt und künstlerischen Qualität, die gewiss vorbehaltlos als grandios bezeichnet werden darf.

Die OBB hat längst den Status eines Hobby-Orchesters überschritten. Durch tägliches, sehr diszipliniertes Üben der Mitglieder, durch intensive Trainings sowie unter der kompetenten Leitung des Dirigenten Manfred Obrecht bewegt sich die Band auf dem Niveau eines Berufsorchesters. Dies zeigt sich schon dadurch, dass die OBB immer wieder mit Künstlern zusammenarbeitet, welche auf Weltbühnen konzertieren. Wie in diesem Jahr der begnadete Trompetenspieler Matthias Höfs und die ebenso begnadete und ausdrucksstarke Sopranistin Eva-Maria Haas.

Feinfühlig und virtuos

Orchester und Solisten überzeugten von den ersten bis zu den letzten Klängen des anspruchsvollen, vielfältigen Konzerts, das sie mit dem pompösen Medley «A Celebration of Christmas» eröffneten. In Antonio Vivaldis «Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur» lieferte Matthias Höfs einen



Matthias Höfs eroberte mit seinem virtuosenspielerischen Trompetenspiel die Weltbühnen – und das Oberaargauer Publikum...



... genauso wie die Sopranistin Eva-Maria Haas.



Bilder: l/jw Das Jung-Talent Pascal Nussbaumer.

ersten Eindruck seines virtuosenspielerischen, glockenreinen Trompetenspiels, umrahmt mit viel Feingefühl und äusserster Präzision des Orchesters. Mit der berühmtesten Arie von Alessandro Scarlatti «In terra la guerra» (Auf der Erde der Krieg) trat dann auch die So-

pranistin zum Orchester und Solotrompeter. Nicht nur wegen ihrer wundervollen Stimme, sondern auch dank der feurigen Ausstrahlung flogen ihr die Herzen des Publikums zu. Wiederum begleitete die Band die Solo-Interpretationen souverän.

Ein Höhepunkt folgte dem andern. Nach dem Stück «Concerto für Trompete und Orchester», eine ergreifende Mischung aus Schwermut, Sinnlichkeit und Lebensfreude, war das Publikum nicht mehr zu bremsen. Nachdrücklich verlangte es Zugabe. Doch

Orchester und Solisten waren schon für die nächsten Highlights parat. Vorerst mit einem der berühmtesten Weihnachtssongs, Irving Berlins «White Christmas», wundervoll weich gesungen von Eva-Maria Haas. Nach Leroy Andersons fröhlicher Schlittelfahrt («Sleigh Ride») folgte wiederum eine atemberaubende Darbietung, diesmal mit einem sehr jugendlichen Solisten. Der 15-jährige Solothurner Pascal Nussbaumer sang als Knabensolist gemeinsam mit Eva-Maria Haas die Motette «Pie Jesus» aus Andrew Lloyd Webbers «Requiem».

Auftragskomposition

Im Auftrag der Oberaargauer Weihnachtsskonzerte schrieb der junge, berühmte Berner Komponist Mario Bürki das Stück für Orchester und Harfe «Terra Pacem – Friede auf Erden». Dieses wurde in Herzogenbuchsee und Rohrbach mit viel Erfolg uraufgeführt. An der Harfe sass Carina Walter. «Terra Pacem» beschreibt den Wunsch der Menschheit nach Frieden unter allen Völkern dieser Erde. Nebst dem Wunschdenken ziehen sich wie ein roter Faden die Zerwürfnisse zwischen der Menschheit durch das Stück. Schnelle, rhythmisch prägnante Teile beschreiben die Aggressionen und die Wut. Das Werk endet mit einem voluminösen Dur-Akkord, welcher durch einen letzten Herzschlag abgeschlossen wird – als Symbol für die ewige Spirale zwischen Frieden und Krieg, welcher seit Jahrtausenden auf der Erde herrscht. «Das Stück ist ein musikalischer Lebensauftrag an uns alle», kommentierte Ernst Herzig, der durch das Programm führte.

Die Oberaargauer Weihnachtsskonzerte sind breit abgestützt und gefördert durch regionale Unternehmen. Die veranstaltende Oberaargauer Brassband wird von Regierungsrat Hans-Jürg Käser aus Langenthal präsiert. Hans-Jürg Käser lässt es sich nicht nehmen, die Weihnachtsskonzerte regelmässig und gemeinsam mit seiner Frau Danielle Käser zu besuchen. Die Begeisterung des kulturell bewanderten Ehepaars Käser in der Kirche Rohrbach war ein Spiegel des gesamten anwesenden, grossen Publikums – und ein berechtigtes Lob für die darbietenden Musikantinnen, Musikanten und Solisten.

Liselotte Jost-Zürcher